



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Die Stadt Lauscha gehört zur steigenden Anzahl Thüringer Kommunen, welche ihre gesetzlichen Aufgaben nicht aus eigenem Finanzaufkommen erfüllen können. Bereits in der Vergangenheit wurden umfangreiche Bemühungen zur Haushaltskonsolidierung unternommen, welche teilweise schmerzhaft in die Lebensqualität der Bevölkerung bedeuteten.

Zuletzt sind in diesem Jahr die Hebesätze der Grundsteuer und Gewerbesteuer angehoben worden. Trotzdem kann die Stadt Lauscha für dieses Jahr keinen Haushaltsausgleich erreichen. Ohne Bedarfszuweisungen aus dem Landesausgleichsstock wird voraussichtlich auch in den kommenden Jahren kein ausgeglichener Haushalt aufzustellen sein.

Die Gründe dafür liegen vor allem in der überdurchschnittlichen Verschuldung der Stadt aus der Vergangenheit, im vergleichsweise geringen Gewerbesteueraufkommen (2014: 602.885 Euro), in dem deutlichen Rückgang der Schlüsselzuweisungen des Freistaates an die Stadt (2010: 1.081.905 Euro, 2015: 232.244 Euro) und dem Anstieg der Kreisumlage an den Landkreis Sonneberg (2010: 866.277 Euro, 2015: 1.269.533 Euro).

Die Kosten der Kinderbetreuung sind in den zurückliegenden Jahren ebenfalls angestiegen. Im Jahr 2013 betragen die Gesamtkosten pro Platz und Jahr in der Kindertagesstätte Hüttengeister 6.763 Euro, 2014 bereits 7.114 Euro. Der Anteil der Stadt Lauscha an den Gesamtkosten stieg von 2013 (3.231 Euro) zu 2014 (3.908 Euro) innerhalb eines Jahres um 677 Euro pro Kind. Bei einer durchschnittlichen Belegung von 91 Kindern entspricht dies ca. 62.000 Euro. Diese Feststellung stellt keine Kritik am Träger und besonders der ausgezeichneten pädagogischen Arbeit der Beschäftigten dar, denn der Kostenanstieg ist auf gesetzliche Neuregelungen zurückzuführen.

Die Stadt Lauscha wird nur dann Aussicht auf Bedarfszuweisung haben, wenn diese Entwicklung auch Auswirkungen auf die Elternbeiträge dergestalt hat, dass die Elternbeiträge mindestens dem Thüringer Durchschnitt von ca. 150 Euro (derzeit in Lauscha 115 Euro) pro Kind und Monat bei Ganztagsbetreuung entsprechen. Gemeinsam mit dem Träger muss deshalb die Beitragsordnung überarbeitet werden.

Der weitgehende Verzicht auf freiwillige Leistungen der Stadt ist eine weitere Forderung aus der Verwaltungsvorschrift des Thüringer Finanzministeriums über das Antrags- und Bewilligungsverfahren sowie die Verteilung und die Verwendung der Mittel für Bedarfszuweisungen. Davon betroffen ist das Freibad, dessen Öffnung ab 2016 nur bei ausreichenden Haushaltsmitteln möglich sein wird. Die Forderung nach Kostendeckung beim Kugelmarkt bekommt in diesem Lichte besonderen Nachdruck.

In den kommenden Jahren sind erhebliche unabwendbare Investitionen in der Stadt Lauscha erforderlich. Diese Maßnahmen stehen im Zusammenhang mit dem vom Freistaat Thüringen vorgesehenen notwendigen grundhaften Ausbau der Ortsdurchfahrt (Gehwege, Beleuchtung, Lauschabach), der Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzeptes (Bahnweg/Perthenecke, Tierberg) und der seit Jahren verschobenen Sanierung Brücke/Stützmauer Unterland. Auch dafür müssen Haushaltsmittel bereitgestellt werden.

Als Lösungsmöglichkeit der geschilderten Situation sehe ich neben strenger Haushaltsdisziplin derzeit nur die Zuführung von erheblichen Finanzmitteln aus dem Landesausgleichsstock an die Stadt Lauscha. Um dies zu erreichen sind wir gezwungen, unter anderem die vorgenannten Maßnahmen wirksam zu ergreifen, ein genehmigungsfähiges Haushaltssicherungskonzept aufzustellen und gemeinsam mit den Einwohnern, Industrie, Gewerbe und dem Freistaat Thüringen in den kommenden Jahren umzusetzen.

Ihr Bürgermeister Norbert Zitzmann

AMTLICHER TEIL

Satzung der Stadt Lauscha

über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer A, Grundsteuer B und die Gewerbesteuer vom 28. April 2015

Auf Grund des § 19 Abs. 1 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung – ThürKO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 2003, zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. April 2009 (GVBl. S. 345), des § 25 Grundsteuergesetz (GrStG) vom 7. August 1973, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794), des § 16 Gewerbesteuergesetz (GewStG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4167), letzte Änderung 22. Dezember 2014 (BGBl. I S. 2417 m.W.v. 31. Dezember 2014) erlässt die Stadt Lauscha nachfolgende Satzung:

§ 1

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

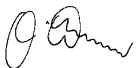
1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 300 v.H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 402 v.H.
2. Gewerbesteuer 383 v.H.

§ 2

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2015 in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Satzung der Stadt Lauscha über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer A, Grundsteuer B und die Gewerbesteuer vom 10. Mai 2011 außer Kraft.

Lauscha, den 28. April 2015



Norbert Zitzmann
Bürgermeister



Beschlüsse

Der Stadtrat der Stadt Lauscha hat in seiner öffentlichen Sitzung am 30. März 2015 folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. 06/16/15

Abrechnung der Kindertagesstätte „Hüttengeister“ für das Haushaltsjahr 2012

Der Stadtrat der Stadt Lauscha gibt sein Einverständnis zur Abrechnung der Kindertagesstätte „Hüttengeister“ für das Haushaltsjahr 2012.

Durch die Stadt Lauscha werden Gesamtkosten in Höhe von 626.921,20 Euro anerkannt. Der Zuschuss der Stadt Lauscha wird auf insgesamt 505.616,20 Euro festgestellt.

Beschluss-Nr. 06/15/15

Erstellung eines Haushaltssicherungskonzepts

Der Stadtrat der Stadt Lauscha gibt seine Zustimmung zum Haushaltssicherungskonzept.

Beschluss-Nr. 06/26/15

Satzung der Stadt Lauscha über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer A, Grundsteuer B und die Gewerbesteuer

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt die Satzung der Stadt Lauscha über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer A, die Grundsteuer B und die Gewerbesteuer.

Beschluss-Nr. 06/19/15

Vertrag Städtepartnerschaft Zelezný Brod

Der Stadtrat der Stadt Lauscha gibt seine Zustimmung, den in der Anlage beigefügten Vertrag über Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen der Stadt Lauscha und der Stadt Zelezný Brod abzuschließen.

Beschluss-Nr. 06/27/15

Vergabe einer Hausnummer

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt für das Grundstück 1380/1 Gemarkung Lauscha die Vergabe folgender Hausnummer:

Saalfelder Chaussee 1

Beschluss-Nr. 06/30/15

Bildung eines Arbeitskreises für Kultur und Tourismus

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt, einen Arbeitskreis für Kultur und Tourismus einzurichten.

Bekanntmachung auf www.lauscha.de

Durch Rechtsvorschrift angeordnete öffentliche oder ortsübliche Bekanntmachungen der Stadt Lauscha werden gemäß § 27a Thüringer Verwaltungsverfahrensgesetz (ThürVwVfG) **zusätzlich** im Internet auf der Internetseite der Stadt Lauscha unter www.lauscha.de zugänglich gemacht.

Die nächste Ausgabe der LAUSCHAER ZEITUNG

erscheint am Freitag, dem 5. Juni 2015.

Redaktionsschluss
ist **Mittwoch, der 27. Mai 2015.**

Der Stadtrat der Stadt Lauscha hat in seiner öffentlichen Sitzung am 27. April 2015 folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. 06/41/15

Aufhebung des Beschluss-Nr. 06/15/15

Der Stadtrat der Stadt Lauscha hebt den Beschluss-Nr. 06/15/15 vom 30. März 2015 – Zustimmung zum Haushaltssicherungskonzept – auf.

Beschluss-Nr. 06/40/15

Haushaltssicherungskonzept 2015 der Stadt Lauscha vom 27. April 2014

Der Stadtrat der Stadt nimmt das Haushaltssicherungskonzept 2015 der Stadt Lauscha vom 27. April 2015 zur Kenntnis.

Beschluss-Nr. 06/34/15

Feuerwehrbedarfsplanung der Stadt Lauscha vom 16. März 2015

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt die Feuerwehrbedarfsplanung der Stadt vom 16. März 2015.

Die Anlagen liegen zwei Wochen nach Erscheinen dieses Amtsblattes in der Stadt Lauscha, Rathaus, Bahnhofstraße 12 zu den bekannten Öffnungszeiten zu jedermanns Einsichtnahme aus.

Hinweise der Friedhofsverwaltung

Aus gegebenem Anlass weist die Friedhofsverwaltung nochmals eindringlich auf die Einhaltung der Festlegungen der Friedhofssatzung der Stadt Lauscha hin.

Insbesondere:

- Das Mitführen von Hunden auf den Friedhöfen ist nicht gestattet.
- Friedhofsabfälle nicht außerhalb der hierfür vorgesehenen Plätze (Mulden und Behälter an den Friedhofseingängen) ablegen.
- Das Ablegen von Gebinden an und auf der Urnengemeinschaftsanlage (Grüne Wiese) ist nur nach der Bestattung bzw. Trauerfeier gestattet. Diese sind zwei Wochen nach der Beisetzung zu entfernen.

Bei Nichteinhaltung werden diese durch die Friedhofsverwaltung entfernt.

Jeder Besucher des Friedhofes möchte einen gepflegten und ordentlichen Friedhof betreten. Deshalb sollten wir alle dafür sorgen, die in der Satzung aufgestellten Regeln einzuhalten.

Mitteilung Einwohnermeldeamt

Da die Stadt Lauscha keine Kenntnis über Ehen, die außerhalb der Stadt Lauscha geschlossen wurden hat, bitten wir darum, eine entsprechende Mitteilung über bevorstehende Ehejubiläen 2015 – wenn erwünscht – zur Ehrung im Zimmer 5 bei Frau Knauth zu melden.

Wenn gewünscht, bitte ebenfalls Gewerbejubiläen mitteilen.

Firmenjubiläum

Herzlichen Glückwunsch!

01.04.2015 25 Jahre Dachdecker Wilfried Höhn



Impressum Lauschaer Zeitung

Herausgeber: Stadt Lauscha

Anschrift: Stadtverwaltung Lauscha
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha

Druck, Gesamtherstellung und verantwortlich für Anzeigenannahme:

Satz & Media Service Uwe Nasilowski
Straße des Friedens 1 a, 07338 Kaulsdorf
Tel.: 03 67 33/ 2 33 15, Fax: 03 67 33/ 2 33 16
E-Mail: satz.mediaservice@t-online.de

Für Verträge mit der Fa. Satz & Media Service, Inhaber Uwe Nasilowski gelten deren allgemeine Geschäftsbedingungen.

Erscheinungsweise: nach Bedarf

Verantwortlich für den Inhalt:

1. Für alle Veröffentlichungen der Stadt ist die Stadt verantwortlich.
2. Für alle anderen Veröffentlichungen im amtlichen bzw. nicht-amtlichen Teil ist der jeweilige Herausgeber der Mitteilung verantwortlich.
3. Verantwortlich für den öffentlichen Teil ist die Druckerei bzw. der entsprechende Verfasser einer Mitteilung/Nachricht.

Zuschriften an die Redaktion der Stadtverwaltung Lauscha können nur veröffentlicht werden, wenn sie den Namen und die vollständige Adresse enthalten. Dies trifft auch für die E-Mails zu. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

Bezugsmöglichkeiten/Bezugsbedingungen:

Ein gesicherter Bezug des Amtsblattes ist nur im Abonnement möglich. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, das Amtsblatt gegen Erstattung der Portokosten laufend und einzeln zu erhalten.

Zu abonnieren und zu bestellen ist das Amtsblatt bei der:

Stadtverwaltung Lauscha
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha
Tel.: 03 67 02/ 29 00, Fax: 03 67 02/ 2 90 23

Das Amtsblatt wird bis auf weiteres kostenfrei im Stadtgebiet verteilt. Zu beachten gilt, dass die kostenfreie Verteilung des Amtsblattes im Stadtgebiet lediglich eine Serviceleistung der Stadt darstellt. Ein Anspruch, das Amtsblatt auf diese Weise regelmäßig zu erhalten, besteht nicht.

Informationen zum Ortsteil Ernstthal

Restarbeiten der Fa. TUG

Nach der Ortsbegehung durch den Bürgermeister mit der zuständigen Firma wurde ein mehrseitiger Mängelkatalog erstellt. Die Firma ist zwar bemüht, die Restarbeiten zügig voranzutreiben, doch da die Mängel umfangreich und erheblich sind, wird der umfassende Abschluss der Maßnahme noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Auch im Bezug auf den Rückbau unseres Dorfhüttenplatzes wird unser Bürgermeister noch ein hartes Stück Arbeit hinsichtlich des allumfassenden Leistungsabschlusses im Verhandlungsbereich mit der TUG vor sich haben. Erst dann können wir weiter planen.

Defekte Straßenbeleuchtungen im Ortsteil

Alle defekten Leuchten sind aufgenommen worden. Da die Fehlerquellen hier unterschiedlich sind, wird auch die Reparatur sowie Fehlersuche unterschiedlich lang dauern bzw. auch nach den jeweiligen Kapazitäten nach und nach in die Planung zur Fehlerbehebung mit eingeordnet werden können. Wir bitten um etwas Geduld.

Ordnung und Sauberkeit

Ein riesengroßes Lob geht an die Anwohner der Glaswerkstraße, die unter Leitung von Uta Hartung einen Arbeitseinsatz im ehemaligen Park am Bahnhof durchgeführt haben. Aus dem Mittelteil wurde die alte Erde entfernt, entsorgt und neue Erde eingebracht, erste Anpflanzungen wurden vorgenommen.

Ein Teil der Wege wurde vom Unkraut befreit und aus den Rhododendronbüschen wurden Anflug und Brennnesseln in mühsamer Arbeit entfernt. Die Rasenfläche wurde vertikutiert und abgereicht.

Die Abfuhr und den Einsatz der Geräte unterstützten Gerald und Sabine Anschütz sowie Thomas Luthardt tatkräftig. Die Pflanzen wurden auch von Sabine und Gerald bezahlt. Die bereits vor 20 Jahren gesponserten Bänke werden in Heimarbeit neu gestrichen.

Mittlerweile wurden von 20 Personen ca. 150 Stunden im Park geleistet und weitere Arbeitseinsätze sind geplant. 200 Euro eines anderen Sponsors wurden ebenfalls für den Park zweckgebunden in der Stadt Lauscha eingezahlt. Wir sind wirklich mächtig stolz auf so viel Engagement und hoffen, dass das auch weitere Bürger mitreißen kann.

Vor der ehemaligen Gemeinde wurde ebenfalls um den alten Brunnen herum Ordnung geschaffen und sogar eine kleine Nymphe für den Springbrunnen durch Henry Greiner-Kaiser und Joachim Eichhorn gesponsert.

Für das Aufstellen des Maibaumes zeichnete in bewährter Qualität die Feuerwehr von Ernstthal und für die Bewirtung am 1. Mai der Feuerwehrverein verantwortlich. Auch hier ergeht noch einmal ein recht herzlicher Dank an alle Beteiligten und Akteure.

Desweiteren wurde unter Leitung von Rosemarie Hellbach erste Ordnung auf dem Landspielplatz geschaffen sowie die verbliebenen Parkecken wie zum Beispiel am Friedhofsweg hoch wieder bereinigt.

Ebenfalls in Aktion sind hier auch die Einwohner des Sozialtherapeutischen Zentrums, die uns schon in den letzten Jahren eine große Hilfe und ein zuverlässiger Partner waren, auf den man sich stets verlassen kann.

Wie ihr seht, hat sich schon einiges getan, aber angesichts der klammen öffentlichen Haushalte können wir unseren schonen Ort momentan nur mit Eigeninitiative beleben.

Planung Oldtimer- und Mondstürerfest 2015

Die Organisatoren treffen sich regelmäßig alle vier Wochen und wir haben das Gesamtkonzept – getragen vom Oldtimer- und Mondstürer-Verein, dem Feuerwehrverein und den Fußballern – bereits gut auf den Weg gebracht. Die Stadt Lauscha unterstützt uns ebenfalls.

Eine Spende für Freifahrten unserer einheimischen Kinder auf der Sommerrodelbahn in Höhe von 200 Euro im Rahmen des Festes ist ebenfalls eingegangen, zweckgebundene Förderung zur Absicherung der Oldtimer-Rundfahrt wie zum Beispiel für Absperrungen und Technik wurden in der Glaswerk Ernstthal GmbH beantragt.

Lärm- und Schmutzemission durch das Glaswerk Ernstthal

Die Problematik wurde kurz beim Geschäftsführer angesprochen. Hier sollte noch ein Katalog zu Belästigungen und Emissionen durch die Anlieger erstellt werden. Diese bitte ich hiermit gleichzeitig um Mithilfe.

Herr Köhler wird sich mit einem offenen Ohr dann mit uns an einen Tisch setzen, um hier Abhilfe und Verbesserungen zu schaffen.

Diesbezügliche Beschwerden und Hinweise können gerne auch kurz schriftlich bei der Ortsteilbürgermeisterin in den Briefkasten geworfen werden (Piesauer Straße 24) oder nutzt einfach den Sprechtag jeden letzten Donnerstag im Monat in der Feuerwehr.

Ortsteilrat und Ortsteilbürgermeisterin

NICHTAMTLICHER TEIL

Geburtstage

Wir gratulieren den Bürgern der Stadt Lauscha

11.05.	Annemarie Bock	zum 89. Geburtstag
11.05.	Elfriede Schellhammer	zum 79. Geburtstag
11.05.	Irmgard Schippel	zum 79. Geburtstag
11.05.	Hanna Weigelt	zum 66. Geburtstag
13.05.	Christa Weschenfelder-Tädel	zum 77. Geburtstag
13.05.	Lothar Langbein	zum 74. Geburtstag
13.05.	Alfred Schubart	zum 70. Geburtstag
13.05.	Jutta Heim	zum 65. Geburtstag
15.05.	Christel Scheler	zum 65. Geburtstag
15.05.	Günter Greiner-Mai	zum 65. Geburtstag
16.05.	Klaus Pfeifer	zum 74. Geburtstag
16.05.	Ute Fritsch	zum 70. Geburtstag
17.05.	Johanna Meusel	zum 85. Geburtstag
17.05.	Bodo Dzwonkowski	zum 80. Geburtstag
17.05.	Rosel Bolz	zum 71. Geburtstag
17.05.	Christel Messing	zum 71. Geburtstag
18.05.	Günter Knye	zum 79. Geburtstag
18.05.	Brigitte Resch	zum 76. Geburtstag
18.05.	Irmgard Leipold-Beck	zum 75. Geburtstag
19.05.	Gerhard Fölsche	zum 80. Geburtstag
19.05.	Kurt Huhn	zum 77. Geburtstag
19.05.	Lilli Streng	zum 75. Geburtstag
19.05.	Gerhard Schmidt	zum 74. Geburtstag
19.05.	Gisela Duchale	zum 68. Geburtstag
19.05.	Wolfgang Queck	zum 68. Geburtstag
19.05.	Karin Richter	zum 66. Geburtstag
20.05.	Max Müller-Löb	zum 90. Geburtstag
20.05.	Werner Böhm-Hennes	zum 89. Geburtstag
21.05.	Edgar Geyer	zum 79. Geburtstag
23.05.	Gertraud Resch	zum 74. Geburtstag
23.05.	Gerd Molter	zum 72. Geburtstag
24.05.	Ludwig Langhammer	zum 80. Geburtstag
24.05.	Hans-Jochen Apel	zum 76. Geburtstag
25.05.	Arno Müller-Blech	zum 85. Geburtstag
25.05.	Gerhard Bäß	zum 66. Geburtstag
26.05.	Siglinde Möpert	zum 83. Geburtstag
26.05.	Ursula Burgk	zum 73. Geburtstag
26.05.	Lieselotte Frosch	zum 71. Geburtstag
26.05.	Traudel Kristen	zum 71. Geburtstag
27.05.	Edith Zinck	zum 80. Geburtstag
27.05.	Dr. Gerhard Greiner-Bär	zum 74. Geburtstag
27.05.	Dieter Fritsch	zum 73. Geburtstag
29.05.	Günter Zitzmann	zum 68. Geburtstag
31.05.	Ingeborg Leipold	zum 74. Geburtstag
31.05.	Elvira Jakob	zum 67. Geburtstag
01.06.	Reinhard Möller	zum 68. Geburtstag
01.06.	Traudl Pfahler	zum 67. Geburtstag
02.06.	Ursula Weschenfelder	zum 67. Geburtstag
03.06.	Hannelore Böhm-Hennes	zum 79. Geburtstag
03.06.	Hans Weschenfelder	zum 73. Geburtstag
04.06.	Gerlinde Kluge	zum 65. Geburtstag
05.06.	Lore Mikolajczyk	zum 75. Geburtstag
05.06.	Gisela Griebel	zum 66. Geburtstag

06.06.	Heinz Leib	zum 89. Geburtstag
06.06.	Knut Langhammer	zum 79. Geburtstag
06.06.	Karin Müller-Litz	zum 72. Geburtstag

Wir gratulieren den Bürgern des Ortsteiles Ernstthal

15.05.	Herta Schönherr	zum 93. Geburtstag
16.05.	Joachim Eisenhut	zum 70. Geburtstag
17.05.	Adele Heinz	zum 91. Geburtstag
25.05.	Margot Rüger	zum 82. Geburtstag
25.05.	Ingrid Böhm	zum 77. Geburtstag
26.05.	Nelly Luthardt	zum 93. Geburtstag
28.05.	Winfried Hellbach	zum 65. Geburtstag
29.05.	Elisabeth Müller	zum 82. Geburtstag
29.05.	Armin Eichel	zum 66. Geburtstag
01.06.	Alexander Sakowitz	zum 76. Geburtstag
02.06.	Sigrid Heinz	zum 80. Geburtstag
02.06.	Burkhard Anschütz	zum 65. Geburtstag
05.06.	Walter Rüger	zum 79. Geburtstag
05.06.	Inge Greiner-Kaiser	zum 77. Geburtstag
05.06.	Lieselotte Jahn	zum 75. Geburtstag
06.06.	Anita Müller	zum 74. Geburtstag
07.06.	Irmgard Petrausch	zum 74. Geburtstag



Theater im Paket

Theaterfahrt nach Weimar

Theaterkarten mit Bustransfer nach Weimar und zurück
und das Ganze für nur 22,70 Euro.

Sonntag, 7. Juni 2015

16.00 Uhr GROSSES HAUS

DER ROSENKAVALIER
von Richard Strauss

Ihr persönlicher Ansprechpartner:

Herr Günther Ehrhardt
Straße des Friedens 4
98724 Lauscha
Telefon 03 67 02/ 2 04 78

AWO-Treff „Hüttengeisterhaus“



Auf zur Muttertagsfeier!

Herzliche Einladung zur Muttertagsfeier in die Gaststätte „Schanzenblick“:

am **Mittwoch, dem 13. Mai 2015**

um **14.00 Uhr**

Treffpunkt: **Wendeplatz auf dem Köppllein**

Unsere Wanderroute planen wir entsprechend der Wetterlage. Die Wirtin verwöhnt uns mit Kaffee und leckeren Kuchen.

Auf viele Wanderfreunde freuen sich
Gerda und Ursel

Bergwacht Lauscha

Danke

für die Spenden zu unserer Frühjahrs-Kleidersammlung!

Recht herzlich bedanken möchten wir uns bei den Bürgern von Lauscha und Ernstthal für die Spenden anlässlich unserer Frühjahrs-Kleidersammlung am 18. April dieses Jahres.

Für die Bereitstellung von Fahrzeugen bedanken wir uns recht herzlich bei dem Fliesenlegerfachgeschäft Lutz Neubauer, bei der Firma TWT Eberhard Hotze Neuhaus und beim DRK Sonneberger Kreisverband.

Vielen Dank!

Blutspende

Die nächste Blutspende des DRK findet statt:

am **Freitag, dem 8. Mai 2015**

von **16.30 bis 20.00 Uhr**

in der **Bergwachtbaude Lauscha**

Die Kameraden der Bergwacht Lauscha laden alle Blutspenderinnen und Blutspender sowie die, die es werden wollen, recht herzlich in ihre Baude ein.

Mit jeder Spende können Sie Menschenleben retten und unterstützen Ihre Bergwacht Lauscha bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit! Für das leibliche Wohl unserer Blutspender ist wie immer bestens gesorgt!

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die Blutspenderinnen und Blutspender, die an der DRK-Blutspende am 6. März 2015 in unserer Bergwachtbaude erschienen sind.

Jede Spende wird dringend gebraucht! Bringen Sie auch Freunde und Bekannte mit!

Termine Mai/Juni

Die Kameradinnen und Kameraden der Bergwacht Lauscha werden gebeten, an folgenden Terminen zu erscheinen:

Freitag, 8. Mai 2015

Blutspende in der Bergwachtbaude

Samstag, 9. Mai 2015

Medizinische Absicherung Rennsteiglauf

Donnerstag, 14. Mai 2015

Himmelsfahrtwanderung

09:00 Uhr Start an der Bergwachtbaude

Samstag, 30. Mai 2015

Orientierungslauf in Gehlberg

Fr-Sa, 29.-30. Mai 2015

**medizinische Absicherung Schützenfest
Lauscha**

Ausbildung und Versammlung

Freitag, 8. Mai 2015

17.00 Uhr Ausbildung Kinder und Jugend

19.00 Uhr Ausbildung der Kameraden

19.30 Uhr Versammlung

Freitag, 22. Mai 2015

17.00 Uhr Ausbildung Kinder und Jugend

19.00 Uhr Ausbildung der Kameraden

19.30 Uhr Versammlung

Freitag, 5. Juni 2015

17.00 Uhr Ausbildung Kinder und Jugend

19.00 Uhr Ausbildung der Kameraden

19.30 Uhr Versammlung

Interessenten, die unsere Bergwacht bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützen möchten, sind natürlich gerne willkommen!

INFOTAG zur Problematik **Sehbehinderung**
04.06.2015 10:00 – 16:00 Uhr



Gesellschaftshaus
Charlottenstraße 5
96515 Sonneberg



**Schützengesellschaft
Obermühle 1882 e.V.
Lauscha**



**Kirmesgesellschaft
Köpplein e.V.**

**Die 58. Kirmeszeit
hat begonnen!**

So wie jedes Jahr liegen wieder viele Aufgaben vor uns. Schon Anfang des Jahres haben wir einiges vorbereitet und Verträge mit Musikgruppen für die Kirmesstage im August abgeschlossen.

Am 1. März führten wir unsere Jahreshauptversammlung durch. Es wurden die Rechenschaftsberichte unserer Kassenverantwortlichen sowie der Revisionskommission vorgetragen.

Dieses Jahr stand die Neuwahl des Vereinsvorstandes an. Der alte Vorstand wurde dankend entlassen und der neue gewählt. Dem neuen Vorstand gehören folgende Vereinsmitglieder an:

R. Gössinger, Th. Wagner, C. Leipold-Schmend, E. Neubauer, P. Leipold-Schmend, J. Leipold-Schmend und R. Greiner-Petter

Ebenfalls wurde eine neue Revisionskommission mit den Mitgliedern **Karin Walter, Marco Weschenfelder, Helga Gössinger und Traudel Kristen** gewählt.

Es wird wieder einiges dieses Jahr auf unserem Kirmesplatz stattfinden, so am:

- 29.–30.05. Schützenfest
- 27.06. Musikfest der Stadtkapelle Lauscha
- 04.07. Jubiläumsversammlung der AWO mit anschließendem Sommerfest
- 18.07. Schaumparty des LCV, Gollo, AWO Jugendtreff
- 02.–10.08. Köpplinkirmes

Bevor nun all die Veranstaltungen auf unserem Festplatz stattfinden können, liegt eine ganze Menge an Arbeit vor uns. Unsere Mitglieder müssen viel Kraft und Freizeit aufbringen, um alles vorzubereiten.

Unsere Arbeitseinsätze finden zu den bekannten Zeiten dienstags und donnerstags ab 16.00 Uhr und sonntags ab 09.30 Uhr statt. Wir bitten um rege Teilnahme.

Natürlich haben wir auch schöne und lustige Stunden. Höhepunkte sind hier der Besuch im Palm Beach und unsere Vereinsfahrt.

Wir möchten wiederum den Aufruf starten, wer gerne bei uns mitmachen möchte, ist herzlich willkommen!

Der Vorstand



**Festprogramm
zum diesjährigen Schützenfest**

Alles auf zum Köpplinfestplatz!!!

Freitag, 29. Mai 2015

- 15.00 Uhr Festzeltbetrieb
- 19.00 Uhr **Bieranstich** durch den Bürgermeister der Stadt Lauscha
- 21.00 Uhr **Tanzabend** mit der Gruppe „Rosa“

Samstag, 30. Mai 2015

- 10.00 Uhr Festzeltbetrieb
- 15.00 Uhr **Schützenauszug**
- 16.30 Uhr **Proklamation** des Stadtmeisters und unserer Könige
- 21.00 Uhr **Schützenausklang** mit den „Rambling Stamps“



**An alle interessierten
Doppelkopfteilnehmer!!!**

Das Doppelkopfturnier unserer SG findet in diesem Jahr statt:

- am **Samstag, dem 23. Mai 2015**
- von **13.00 Uhr bis zum bitteren Ende**
- im **Schützenhaus der SG Obermühle**

Für Speisen und Getränke ist reichlich gesorgt!

1. Vorstand

Sozialtherapeutisches Centrum „Sturmheide“ Ernstthal

Do sähn me uns mol wieda

Getreu dem Motto der Überschrift haben sich am 26. März 2015 ehemalige Bewohner des Sozialtherapeutischen Centrums „Sturmheide“ Wohnheim Ernstthal zu einem Treffen in der Einrichtung zusammengefunden.

Die ehemaligen Klienten nahmen dankbar die Einladung entgegen. Im gemeinsamen Gesprächskreis wurde über die Erfolge nach dem Auszug gesprochen, aber auch über Rückschläge und aufgekommene Hürden.

Gemeinsam mit den Mitarbeitern des Wohnheims wurde in der Gruppe bei Kaffee und Kuchen darüber gesprochen, was für die Zeit nach dem Wohnheimaufenthalt besonders wichtig ist.

Hieraus ergab sich, es sei äußerst wichtig, einen geregelten Tagesablauf zu haben sowie soziale Kontakte zu Familie und Freunden aufzubauen bzw. zu erhalten, einer regelmäßigen Beschäftigung nachzugehen und den Sinn einer kreativen Freizeitgestaltung zu entwickeln.

Durch die regelmäßige Anbindung der ehemaligen Bewohner, sei es bei der aktiven Mitwirkung in der internen Line-Dance-Gruppe oder dem Austausch mit anderen Betroffenen in der Selbsthilfegruppe „Steiniger Weg“ wird der Kontakt zum Wohnheim gehalten.

Außerdem nutzen unsere ehemaligen Bewohner gerne auch Festlichkeiten wie unsere Weihnachtsfeier oder das **Sommerfest & Tag der offenen Tür**, zu welchem das Wohnheim Ernstthal diesmal **am Mittwoch, dem 8. Juli 2015** recht herzlich einlädt.

Dies sind neben dem jährlich stattfindenden Ehemaligentreffen Höhepunkte im Jahresprogramm.

Doreen Matthäi-Wicklein und Karina Roschlau

SV Lauscha e.V.

Herzlichen Glückwunsch

Ein Urgestein des Lauschaer Kegelsports Rudi Förster (Büffel) feierte 90. Geburtstag

Am 27. April feierte Rudi Förster – in Lauscha eben „de Büffel“ – Ehrenmitglied im Lauschaer Sportverein, seinen 90. Geburtstag. Der Vorstand des SV gratulierte im Namen aller Mitglieder dem Jubilar auf das herzlichste.

Das Leben von Rudi ist von Kind auf eng mit dem Sport verbunden. Besonders verschrieb er sich dem Kegeln. Vor allem diese Sportart begleitete ihm sein langes Leben.

In der Sektion Kegeln der damaligen BSG Chemie Lauscha war er in der 1. Bezirksliga-Mannschaft seit Anfang der 1950er Jahre mit Erfolg aktiv. Aktiv rollte die Kugel bei ihm noch bis zum 85. Lebensjahr in der 2. und 3. Mannschaft des heutigen SV Lauscha.

So lang es ging war er auch als Freizeitsportler im Wintersport aktiv. Er war und ist eben ein Sportler mit Herz und Seele. Nach der aktiven Zeit ist er nun Freizeit-Kegler, leitet die AWO-Frauengruppe.

Auch beim Nordic-Walking kann man ihn in und um Lauscha beobachten. Am Lenkrad absolviert er noch heute so manchen Kilometer.

Bei gesellschaftlichen Anlässen und Einsätzen – wie zum Beispiel dem Bau der Turnhalle und der Kegelbahn – war er immer dabei, stellte sich mit an die Spitze, half wo er kann.

Wie es sich für einen Lauschaer eben gehört, ist auch ein Doppelkopf jeden Freitag in „Lacher's Herrenstübchen“ für Rudi ein Muss.

All das soll noch lange so bleiben. Lauschas Sportler wünschen ihrem „Büffel“ alles Gute, vor allem beste Gesundheit.

Karl-Heinz Scheler
Neuhaus am Rennweg

Einladung zur Mitgliederversammlung

Die diesjährige Mitgliederversammlung des Sportvereins Lauscha e.V. findet statt:

am **Mittwoch, dem 3. Juni 2015**

um **18.00 Uhr**

im **Gasthof Brandt**

Folgende Punkte stehen auf der Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Berichte der Abteilungen

3. Bericht der Rechnungsprüfer

4. Aussprache

5. Beschlussfassungen

Alle Mitglieder des SV Lauscha e.V. sind herzlichst eingeladen.

Der Vorstand



kulturkollektiv
GOETHESCHULE e.V.

Neues Leben in der Goetheschule

April 2014 – vor einem Jahr:

Eine Schule diene der Aneignung von Wissen und Sammeln von Erfahrungen. Ist aber doch zunächst eine Stätte der Begegnung und Kommunikation. Ein Ort, der nicht zuletzt Freude ausstrahlen sollte.

Das erste Schulhaus von Lauscha in der Oberlandstraße 10, lange schon seiner ursprünglichen Funktion enthoben, hat in jüngster Zeit seine Pforte vorerst ganz geschlossen.

Am 12. April dieses Jahres öffnete sich für den letzten Nutzer dessen, dem Museum für Glaskunst, eine andere Tür.

Als Zug des Schicksals wohl zu sehen, dass zeitgleich damit in die letzt erbaute Schule des Ortes – der Goetheschule – wieder Leben einzog. Bevölkert von Jugendlichen unserer Stadt in freundschaftlicher Obhut von Toni Köhler-Terz. „The big melting pot“ – ein für Lauscha nicht alltägliches Projekt – wurde von ihm ins Leben gerufen. Künstlerisches Schaffen unterschiedlicher Genres unter einem Dach vereint in einem „großen Schmelztiegel“. Ein Haus für Kunst und Kultur und ein Zentrum für Gemeinschaft sind am Entstehen, ein neues „Kultur-Haus“.

Arbeiten und Hobbys ausleben, Beisammensein und Gedanken austauschen, sich der Öffentlichkeit präsentieren und Feste feiern im Sinne aller mit- und füreinander. Das Projekt bringt der Jugend von heute Gemeinschaftsgeist nahe. Lässt sie jenes wertvolle Gedankengut erfahren und genießen, mit welchem ihre Eltern noch aufgewachsen sind. Auch für dieses Ansinnen könnte es kein besseres Gebäude geben.

Am Tag der Eröffnung wurde zahlreichen Gästen Erfolgversprechendes durch das engagierte Wirken der inzwischen im Haus etablierten „großen“ und „kleinen“ Kunst- und Kulturschaffenden dargeboten. Einladend bereits war eine Auswahl von Werken aus Malerei, Grafik und Fotografie im Foyer. Blasinstrumente ertönten eröffnend von den Treppenstufen. Unser Bürgermeister spendete Lob für Idee und bisherigen Werdegang. Freude und Begeisterung ausdrückend, dankte der Projektgründer allen Beteiligten für ihre Leistungen und dem Stadtvater für die Freigabe der Schule zu derartiger sinnvoller Nutzung.

Fünf Bands präsentierten im anschließenden Programmteil Musik von Folk bis Punk, mit verschiedensten Instrumenten von Trompete bis Bandoneon, Interpretationen aktueller Themen und selbst kreierte Liedtexte im Lauschaer Dialekt. Theaterspiel aus der Nachbarstadt gab es trotz Lauschas Isolation gen Süden auf der handgezimmerten Bühne im ehemaligen Schulspeisesaal. Mit Speis und Trank war selbstverständlich auch dieser rundum glücklich machende Tag umrahmt.

Für eine gemeinsame gute Sache, der Bewahrung der überaus vielschichtigen Kultur Lauschas sowie der Erhaltung eines ehrwürdigen Gebäudes, möge der auf die Wand eines Arbeitsraumes gemalte flammend rote Phönix mit symbolischer Kraft leuchten. So wie er aus der Asche stieg, erwache Lauscha zu neuem Leben.

April 2015 – ein Jahr danach:

Seit einem Jahr wächst nun Kunst und Kultur in Lauscha, begleitet von freudiger Gemeinsamkeit. Präsentationen nach außen vermittelten das vielseitige Geschehen des Kulturvereins. Verschiedene Musikdarbietungen der im Haus ansässigen Bands und befreundeter Gruppen zum Einen, Jazz von Bürgermeister und Co., das Kultur-Café umrahmend, des Weiteren.

Für Freunde des besonderen Films boten Schule und Verein den Schwarzwurzeln aus Steinach Gastfreundschaft für eine Etappe des Sommer-Open Air-Filmfestivals. Tage der offenen Tür bereicherten den Lauschaer Kugelmarkt mit einer weiteren Gastlichkeit.

Das in jüngster Zeit inszenierte „Soli“-Konzert mit Stadtkapelle und den Hausmusikern für die Familie Orłowski zeugt vom humanitären Engagement aller Mitwirkenden. Ein beachtlicher Spendenerlös konnte überdies damit erbracht werden. Alle Veranstaltungen waren kulinarisch versorgt, mit teils außergewöhnlichen kleinen Speisen, selbstgebackenen Kuchen und gutem frischem Kaffee.

Ein Jahr, nicht nur Freizeitliebelei, sondern mit lobenswerten Leistungen gefüllt. Inzwischen ist nun auch ein heizungsloser Winter überstanden. Die Jugend von Lauscha ist nicht erfroren, die Goethe-Schule noch nicht vermodert. Gegenseitig haben sich Mensch und Haus am Leben erhalten.

Jetzt im Frühling hat das quirlige Leben dort wieder zugenommen. Doch selbst die junge Lebenskraft der neuen Bewohner kann den Verfall des alten Gemäuers allein nicht aufhalten.

Liebe Lauschaer, liebe ehemalige Schüler und liebe Eltern!

Kinder und ein ehrwürdiges Gebäude brauchen Hilfe – die Historie und die Zukunft unserer Stadt. Beide sind auf Spenden angewiesen.

Bitte helft! Öffnet eure Lauschner Herzen für einen guten Zweck.

Danke!

Nora Schwarz
Lauschaerin, ehemalige Schülerin und Mutter

Der Abriss der Dorfglashütte im Jahre 1905

Lauschaer Zeitung 16. April 1905: „Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit“

Die Dorfhütte, das alte Wahrzeichen unseres Ortes, ist an die Gemeinde auf Abbruch verkauft worden, nebst dem ganzen zugehörigen Platz, etwa 700 Quadratmeter, für 14.000 Mk. Drei Jahrhunderte sind an diesem alten Gebäude vorübergegangen. Trübe und gute Zeiten hat sie geschaut. Nun wird sie vom Erdboden verschwinden, und der Platz, auf dem sie stand, wird nebst Umgebung dem Ort als Marktplatz dienen. Mit Wehmut trennt sich der Eingesessene, besonders aber der Glasmeister, von diesem ihm durch die Jahrhunderte sowie durch die Traditionen seiner Familie lieb gewordenen Gebäude. Im Jahr 1597 wurde sie von zwei aus Böhmen und Schwaben eingewanderten „Gläsern“ unter besonders günstigen Bedingungen des Coburger Herzogs Casimir erbaut. Aus den zwei Besitzern sind durch Erbschaft eine ganze Anzahl geworden, während die Zahl der Arbeitsstände nicht über zwölf hinausging.

Das Konzessionsholz wurde in zwölf Teile geteilt und abwechselnd hatte dann jede Arbeitsstätte eine Woche lang den Ofen in Brand zu halten. Ebenso wurden auch die übrigen Lasten gemeinsam bestritten. Die Einnahmen dagegen waren verschieden. Jeder verdiente das, was er aus seinem „Hafen“ herausarbeitete und das die Erzeugnisse ungleiche waren, so war auch der Verdienst verschieden. Einzelne Anteilbesitzer konnten mit den modernen Hütten mit Gasbetrieb nicht gleichen Schritt halten und das mag wohl der Hauptgrund mit sein, dass die Dorfhütte eingehen musste, auch wenn dieser Verfall durch das Ablösungsrecht der Regierung nicht vorzeitig erfolgt wäre. Wenigstens wäre ein weiterer gemeinschaftlicher Betrieb in der bisherigen Weise nicht mehr lange möglich gewesen. Der Fernerstehende findet sich mit dieser Tatsache ab.

Wir aber wollen doch noch einmal kurz gedenken, was die alte „Dorfhütte“ für unseren Ort, was sie für die Glasindustrie des ganzen Thüringer Waldes gewesen ist. Zwar ist sie dem Alter nach nicht die „Mutterglashütte“ des Thüringer Waldes, wie sie Ludwig Greiner in „Thüringen in Wort und Bild“ bezeichnet, denn nachweislich haben schon früher Glashütten in unserer Gegend bestanden, so in Fehrenbach, in Zillbach bei Wasungen und vermutlich schon im 11. und 12. Jahrhundert in der Nähe von Steinach und Judenbach. Doch ist sie ohne Zweifel die bekannteste und wichtigste der älteren Glashütten auf dem Thüringer Wald gewesen.

Hier entwickelte sich die Glasindustrie zu kräftiger Blüte und von hier aus breitete sie sich weiter in der Gegend aus. Die Hütten in Schmalenbuche und Ernstthal sowie die wieder eingegangenen in Glücksthal und Bernhardsthal sind Tochterhütten der „Dorfhütte“. Auch nach Ilmenau und Stützerbach ist die Glasindustrie von hier aus verpflanzt worden. Die Erzeugnisse freilich sind in den verschiedenen Zeiten in der „Dorfhütte“ selbst verschieden gewesen, wie sie auch zum Teil in den Tochterhütten von denen der Mutterhütte abweichen. Es würde zu weit führen, die Epochen der Lauschaer Glasindustrie hier vorzuführen; eine

ausführliche Darstellung findet sich in der „Festschrift zum 300-jährigen Jubiläum von Lauscha und seiner Glasindustrie (7. bis 9. August 1897)“.

Aus der Hüttenindustrie entwickelte sich die Hausindustrie, ja jene ist dieser in der Hauptsache jetzt nur noch dienstbar, indem sie die Materialien liefert, die im Haus am Blasebalg weiter verarbeitet werden. Auf der Hildburghäuser Ausstellung wird der hiesige Kunst- und Gewerbeverein einen Überblick über die jetzigen hausindustriellen und soweit möglich, auch über die früheren und gegenwärtigen Hüttenerzeugnisse geben. Alsdann wird auch der Fernerstehende die Bedeutung der „Dorfhütte“, die den Grund zu einer so blühenden mannigfaltigen Industrie gelegt hat, zu würdigen wissen.

Am 10. Mai 1905 erschien folgende Mitteilung:

Nachdem gestern der hiesige Gemeinderat den Abbruch der Dorfhütte endgültig beschlossen hat, ist bereits heute Mittwoch mit dem Niederreißen begonnen worden und dürfte der alte Bau in kürzester Zeit ein Trümmerhaufen sein. Gewiss ein denkwürdiger Tag für Lauscha, an dem der Grundstein des Ortes verschwindet!

Am 13. Mai 1905 gedachte man nochmals in der Lauschaer Zeitung mit folgenden Worten der „Dorfhütte“ von Lauscha:

Dem Markstein Lauscha's!

Nun ist sie dahin – unsere alte Dorfhütte. Wer hätte ihr vor 20 Jahren ein so frühzeitiges Ende prophezeien können? Und dennoch war ihr Schicksal besiegelt, als Mitte der achtziger Jahre der Schienenweg der Eisenbahn unser stilles Waldtal erreichte. Als unsere Industrie dadurch ihren mächtigen Aufschwung nahm und durch die Heranschaffung der viel billigeren Kohle die Holzfeuerung in den anderen Glashütten ersetzt wurde; da ahnte man, dass wohl die Dorfhütte am längsten existiert hatte.

Es konnte nunmehr aber auch anders nicht kommen. Da mit dem Ablösen der Holzkonzession der Betrieb seit dem letzten Arbeitstage, dem 21. Dezember 1901, still lag, hatte die Dorfhütte ihre Bedeutung verloren. Mit stiller Wehmut sah man dieser Tage ihren morschen Bau in sich zusammenstürzen.

Knüpfen sich doch so viele ernste, bedeutungsvolle, aber auch humorvolle Erinnerungen gerade an die Dorfhütte. Ihr verdankt Lauscha seine Entstehung und Entwicklung, aus ihr gingen sämtliche Glashütten im Thüringer Land hervor und auf sie führen die meisten hiesigen Firmen ihre Gründung zurück, ihr wird auch bleibendes Gedenken bewahrt werden.

Barbara Bock
Ortschronist

Förderverein der Jugendstilkirche zu Lauscha e.V.

„Wir wollen gut verwalten, was Gott uns anvertraut, gemeinschaftlich gestalten, was uns die Zukunft baut“.

Der Vorstand des Fördervereines zog in seiner Jahresmitgliederversammlung am 6. März 2015 im Hotel „Kleeberg“ in Lichte Bilanz des Jahres 2014 mit folgendem Inhalt:

Den Auftakt der Veranstaltungen des Fördervereines bildete am 23. Mai 2014 im Raum der Winterkirche ein Vortrag zur Glasgemälde-Stiftung des Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen. Der Kunsthistoriker Dr. Bertram Lucke aus Erfurt stellte sein Buch „Glasgemälde-Stiftungen des Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen“ vor. Theaterherzog und Musik-Mäzen, Kunsthistoriker, Kunstförderer und Künstler war Herzog Georg II. Auch auf die Sakralbauten der evangelischen Landeskirche im Herzogtum Sachsen-Meiningen und speziell auf die Glasgemälde für ihre Fenster legte er großes Augenmerk. Wie stark er sich mit deren Gestaltung befasste, wovon er großen direkten Einfluss er darauf nahm, vermittelte der Autor in seinem Vortrag anhand vielfältiger Beispiele.

Am 2. Juli 2014 fand ebenfalls im Raum der Winterkirche ein Mundart- und Heimatabend unter dem Motto „Knöllä für ölla“ statt. Aber nicht nur Regionales für den Gaumen stand auf dem Programm. Die Lauschaer haben schließlich auch ihre ganz eigene Mundart und diese brachten Ronja, Robin, Linus und Tobias gekonnt an den Mann.

Natürlich mit Liedern und Texten über Lauschner Knölle und die Lauschner Sproch. Die musikalische Umrahmung der Veranstaltung steuerten Musiker aus unserer Region bei. Der Lauschaer Fritz Böhm, Mitglied unseres Fördervereines erfreute die Gäste mit Ländlern auf der Zither. Für Stimmung sorgten zudem die „Rehbachtaler“ aus Neustadt am Rennsteig mit Alpenhorn, Sousaphon und Akkordeon. Als sie zu fortgeschrittener Stunde im Kirchenschiff und auf dem Kirchenhof ihre Instrumente zum Klingen brachten, schallte es harmonisch bis weit hinab ins Lauschatal.

Am 11. Juli 2014 wiederum gab es im Raum der Winterkirche einen Lichtbildervortrag mit dem Eisenbahnhistoriker Wolfgang Beyer aus Sonneberg. In seinem interessant gestalteten Vortrag ging es um die Eisenbahn auf dem Weg von Sonneberg nach Lauscha.

Ein Highlight der Veranstaltungen des Fördervereines war am 20. September 2014 das Benefizkonzert für die Tafel Sonneberg/Neuhaus mit den „Rock Tigers“ aus Neuhaus. Der Ort der Stille verwandelte sich in eine Rockbühne. Gitarrensound, gemixt mit Klängen von Flöte und Dudelsack brachten die Kirche zum Beben. Die Band hatte auf einen großen Teil ihrer Einnahmen verzichtet und sponserte diesen für einen guten Zweck.

Ein besonderer Höhepunkt für die evangelisch/lutherische Kirchengemeinde Lauscha war der Reformationstag am 31. Oktober 2014. Es war ein außergewöhnlicher Gottesdienst, bei dem es viel zu feiern gab. Schon allein die Gästeschar deutete darauf hin, so Superintendent Wolfgang Krauß auf der Kanzel, Kreiskantor Martin Hütterott an der

Orgel, im Kirchengestühl Landrätin Christine Zitzmann, Landtagsabgeordneter Henry Worm, Bürgermeister Norbert Zitzmann, Vertreter des Gemeindegemeinderates der Partnergemeinde Küps, Dr. Bertram Lucke vom Thüringer Landesamt für Denkmalpflege, die Geschäftsleitung der Kontext Ilmenau Familie Fritsche und zahlreiche Gemeindeglieder aus Lauscha und Ernstthal. Im Anschluss an den Gottesdienst mit Abendmahl stand nämlich noch ein außergewöhnliches Präsent des Fördervereines an die Kirchengemeinde auf dem Programm. Es erfolgte die Übergabe der neu renovierten und restaurierten Sakristei mit dem besonderen Fenster in Glasätztechnik mit dem Bild „Jesus im Garten Gethsemane“ sowie dem im neuen Glanz erstrahlenden wertvollen Leuchter aus der alten Kirche von 1732 aus böhmischen Glas.

Das Ende des evangelischen Kirchenjahres wird theologisch mit dem Thema Tod, Zeit und Ewigkeit beendet. Aus diesem Grund gestaltete der Vorsitzende des Fördervereines Konrad Dorst mit Schülern des Staatlichen Gymnasiums Neuhaus/Rwg. im Portal der Jugendstilkirche zu Lauscha eine Ausstellung.

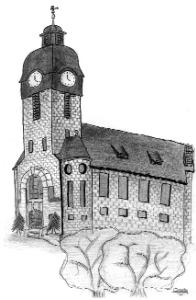
In der Zeit vom 16. November (Trinitatiszeit, vorletzter Sonntag im Kirchenjahr/Friedenssonntag-Volkstrauertag) bis zum 23. November 2014 (Totensonntag) wurde eine interessante lehrreiche Ausstellung zum Thema: „Wehret den Anfängen – Nie wieder Krieg – Bewahrt die Gefallenen im Gedächtnis – 100 Jahre Erster Weltkrieg, Tod und Elend-Postkarten aus den Schützengräben“ gestaltet, die in Lauscha und in der Rennsteigregion großen Anklang fand.

Trotz der Baumaßnahmen in der Stadtkirche zu Lauscha konnten 2014 sechs Kirchenführungen durch den Vorsitzenden des Fördervereines Konrad Dorst durchgeführt werden. Es kann eingeschätzt werden, dass der Förderverein der denkmalgeschützten Jugendstilkirche zu Lauscha e.V. entsprechend der Satzung des Vereines vom 30. November 2011 kreativ, zielgerichtet und nachhaltig gearbeitet hat.

Auch im Jahre 2015 werden vom Verein weitere hochwertige Veranstaltungen organisiert und durchgeführt. Das wichtigste Projekt des Fördervereines ist die Renovierung und Erhaltung der 19 verbleibenden Farbglasfenster in unserer Kirche. Der finanzielle Aufwand laut Kostenvoranschlag beträgt 72.000 Euro. 2015 müssen die beiden Fenster in der Taufkapelle „Die Taufe Christus“, „Lasst die Kindlein zu mir kommen“ und im unteren Gaden das Portrait von Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen instandgesetzt werden. Diese sind sonst dem Verfall preisgegeben. Der finanzielle Aufwand laut Kostenvoranschlag beträgt für diese Fenster circa 8.000 Euro.

Wir möchten uns noch bei allen Spendern und bei unseren Hauptsponsoren, bei dem Gemeindegemeinderat Lauscha/Ernstthal und beim Superintendenten Wolfgang Krauß sowie bei der unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises Sonneberg für die bisherige Unterstützung bedanken.

Im Auftrag der Mitgliederversammlung
Konrad Dorst



Ihre evangelisch-lutherische Kirchgemeinde Lauscha

Kirchstraße 20, 98724 Lauscha
Tel./Fax 03 67 02/2 02 80

**Monatsspruch Mai 2015:
ALLES VERMAG ICH DURCH IHN, DER MIR KRAFT GIBT.
(PHIL 4,13)**

**Das Leben ist tatsächlich voller Wunder.
Mehr noch: es ist wunderbar,
und jeder,
der es nicht länger als selbstverständlich annimmt,
wird das sofort bestätigen.
(Anthony de Mello)**

Gottesdienste

Sonntag 10.05.2015 Rogate
09.30 Uhr Festgottesdienst zur Diamantenen
Konfirmation mit Heiligem Abendmahl; Sup. Krauß

Donnerstag 14.05.2015 Christi Himmelfahrt
Herzliche Einladung zum Gottesdienst
im Grünen mit der Partnergemeinde Küps um
09.30 Uhr in Oberlangenstadt (An der Rodach),
anschließend Familienfest

Sonntag 24.05.2015 Pfingsten
09.30 Uhr Festgottesdienst mit der Kantorei
Sonneberg und der Michaeliskantorei Waiblingen
unter der Leitung von Kreiskantor Hütterott;
Predigt: Präd. Müller-Blech

Sonntag 24.05.2015 Pfingsten
14.00 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der
Visitation des Kirchenkreises in der Stadtkirche
Sonneberg

Montag 25.05.2015 Pfingsten
14.00 Uhr Gottesdienst im Grünen im Glücksthal
für alle Gemeinden der Region Oberland

Samstag 30.05.2015
16.00 Uhr Festgottesdienst zur Goldenen
Konfirmation mit Heiligem Abendmahl, Sup. Krauß

Kultur

Zusammen mit den Förderverein der
Jugendstilkirche Lauscha e.V. laden wir herzlich ein
zum Konzert der Musikschule Sonneberg am
Sonntag, dem 31. Mai 2015 um 15.00 Uhr in der
Kirche.

Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen in der
Winterkirche.

Seniorenachmittage

Die Senioren treffen sich am Mittwoch, dem
20. Mai 2015 mit Pfarrer Sommer.

Wir behandeln die Themen der Bibelwoche und
freuen uns am Zusammensein bei Kaffee und
Kuchen. Haben Sie Lust dazu? Sie sind herzlich
eingeladen.

Öffnungszeiten des Pfarramtes

Dienstag und Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr
Frau Renner, Telefon 036702/20280

Öffnungszeiten Servicepoint Oberland

Termine nach Vereinbarung
Telefon 036702/20558

ENDE NICHTAMTLICHER TEIL